

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (26)

am Mittwoch, 18. September 2019

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.20 Uhr

Ort: Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 17

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Frau Bürgermeisterin Westermann

von der Verwaltung: Frau Stadträtin Pötter, Vorstand Soziales und Bürgerservice
Frau Güse, Osnabrücker ServiceBetrieb

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Schulte, Mobilitätsangebot

Protokollführung: Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung (siehe Anlage)
 - a) Aufstellen von Sitzbänken auf dem Friedhof Sutthausen
 - b) Wasserzapfstellen auf dem Friedhof Sutthausen
 - c) Erdwälle am Baugebiet Hermann-Ehlers-Straße
 - d) Möglicher Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle am Egon-von-Romberg-Weg auf dem Platz des ehemaligen Kiosks
 - e) Verbesserung von Ampelschaltungen:
hier: Hermann-Ehlers-Straße/An der Rennbahn/Middenkamp
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Vorstellung und Information zu einem neuen Besuchskreis für Senioren in Sutthausen
 - b) „Wildes“ Anlegen einer Mountainbike-Strecke im Hörner Bruch
 - c) Information zum Befall der Eichen mit Eichenprozessionsspinnern
 - d) Grünstreifen zwischen St.-Florian-Straße und Talstraße: Aufstellen eines Abfallbehälters aufgrund andauernder und regelmäßiger Verschmutzungen
 - e) Fußwege zwischen Hermann-Ehlers-Straße und Wulftener Straße: Aufstellen von Abfallbehältern aufgrund „wilder Müllentsorgung“
 - f) Aufstellen von Sitzbänken in der Grünfläche im Bereich der Bertha-von-Suttner-Straße
 - g) Sachstand Verkehrsberuhigung im Bereich Wulftener Straße
 - h) Bericht über die Anmeldezahlen, Belegung und Abgewiesene der drei Sutthausener Kindertagesstätten, der Grundschule Sutthausen und des Hortes an der Grundschule und zusätzlich Bericht über die Personalsituation dieser Einrichtungen
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Vorstellung neues BusNetz
 - b) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Ganztagsschulbetrieb für die Grundschule Sutthausen
 - b) Gebäudeleerstand im Stadtteil
 - c) Rückschnitt der Gehölze am Ernst-Stahmer-Weg
 - d) Grundstücke in der Hochstraße
 - e) Insektenfreundliche Blühwiesen

Frau Westermann begrüßt ca. 60 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Frau Harding, Herr Keite - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Frau Westermann verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 06.03.2019 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

Zu TOP 1d „**Möglicher Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle am Egon-von-Romberg-Weg auf dem Platz des ehemaligen Kiosks**“ teilt ein Bürger mit, dass er in der letzten Sitzung darauf hingewiesen habe, dass eine unbebaute Fläche oberhalb der Sporthalle sowohl für einen eventuellen Anbau mit einer Gymnastikhalle wie auch für zusätzlichen Parkraum geeignet sei und die Verwaltung diese beiden Anregungen prüfen solle.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Vorstellung und Information zu einem neuen Besuchskreis für Senioren in Sutthausen

Frau Friedrichs stellt einen neuen Besuchskreis „Senioren besuchen – Wer macht mit?“ in Sutthausen vor, der von einer Gruppe Ehrenamtlicher eingerichtet wurde. Die Gruppe werde von der Katholischen Kirchengemeinde unterstützt und sei nicht konfessionsgebunden.

Interessierte Mitbürger, die wöchentlich oder 14-täglich Senioren besuchen möchten, mit ihnen spazieren gehen oder etwas Anderes unternehmen möchten, können sich bei dem u. a. Kontakt melden.

Dort können sich ebenfalls Senioren melden, die sich über einen Besuch freuen würden.

Auf Nachfrage nach einem Austausch der ehrenamtlich Tätigen berichtet Frau Friedrichs, dass es ca. alle zwei bis drei Monate ein Treffen gebe, an dem auch Bürgerinnen und Bürger teilnehmen könnten, die sich für eine Mitarbeit interessieren würden. Auch hierzu könne man sich an den u. a. Kontakt wenden.

Kontakt und weitere Informationen: Anja Höge, Tel. 0176-80054567, ahoege@gmx.de.

Frau Westermann dankt dem Besuchskreis für die Initiative und sein Engagement. Sie betont, dass ehrenamtliche Tätigkeiten bei Politik und Verwaltung hochgeschätzt würden. Bei der Freiwilligen-Agentur in der Bierstraße 32 a (Bürgerberatung) könne man sich hierzu beraten lassen. Sie wünscht dem Besuchskreis eine gute Entwicklung.

2 b) „Wildes“ Anlegen einer Mountainbike-Strecke im Hörner Bruch

Die Antragstellerin fragt, ob die Mountainbike-Strecke genehmigt ist.

Frau Pötter trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor:

Grundsätzlich ist das Befahren des Waldes außerhalb von Wegen nach dem Niedersächsischen Gesetz über den Wald und die freie Landschaft verboten. Auch die bestehende Landschaftsschutzverordnung für den Hörner Bruch untersagt naturschädigendes Verhalten.

Auf Nachfrage erhielt die Verwaltung vom Eigentümer der betroffenen Waldflächen, den Evangelischen Stiftungen, die Auskunft, dass es sich bei der in Rede stehenden „Mountainbike-Strecke“ um zwei eher provisorisch von Kindern oder Jugendlichen angelegte „Parcours“ in

der Nähe der Autobahn und des Waldkindergartens handelt. Direkte Beobachtungen von Mountainbikern konnten weder von der Verwaltung noch vom Waldeigentümer gemacht werden. Auch dem dort ansässigen Waldkindergarten seien Aktivitäten bislang noch nicht aufgefallen. Möglicherweise wird aber auch immer außerhalb der „Betriebszeiten“ des Waldkindergartens dort gefahren. Nach Einschätzung der Verwaltung und des Eigentümers ist die Situation aber absolut nicht vergleichbar mit den profimäßigen Strecken wie es sie z. B. am Dörenberg gibt.

Da es sich bei den genannten Aktivitäten um verbotswidriges Verhalten handelt, wird die Verwaltung die Situation im Auge behalten. Da jedoch eine ständige Überwachung seitens der Verwaltung nicht geleistet werden kann, werden Passanten gebeten, Mountainbiker, die sich nicht an die Regeln halten, auf ihr verbotswidriges Verhalten anzusprechen und entsprechende Beobachtungen an den Fachdienst Naturschutz und Landschaftsplanung zu melden.

Frau Westermann dankt der Antragstellerin für den Hinweis. Es sei wichtig, solche Sachverhalte in den Bürgerforen vorzutragen.

2 c) Information zum Befall der Eichen mit Eichenprozessionsspinnern

Die Antragstellerin fragt, ob Informationen über den Befall der Eichen im Stadtteil Sutthausen mit dem Eichenprozessionsspinner vorliegen, z. B. im Waldgebiet Hörner Bruch. Bekannt ist ein Vorkommen von Nestern an der Zufahrt zum Marienheim/Gut Sutthausen.

Frau Güse berichtet, dass es Meldungen für die Straße Zum Forsthaus und für den Friedhof Sutthausen gegeben habe und trägt die Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes vor: Eine Auswertung, ob oder inwieweit es Schwerpunkte beim Befall der städtischen Eichen mit dem Eichenprozessionsspinner gibt, liegt derzeit nicht vor. Feststellbar hingegen ist eine deutliche Zunahme des Befalls in 2019 im Vergleich zu 2018. Da es sich bei dem Hörner Bruch ausschließlich um nicht-städtische Flächen handelt, gibt es keine Informationen, ob oder inwieweit dort Nester entfernt worden sind.

Frau Güse berichtet weiterhin, dass sich der OSB voraussichtlich auch in den nächsten Jahren mit diesem Problem auseinandersetzen müsse. Zurzeit erfolge die Beseitigung der Nester durch externe Unternehmen. Der OSB überlege, ob man die erforderliche Ausrüstung selber beschaffe. Zu dem Thema wurde auch in der Ratssitzung am 03.09.2019 aufgrund einer Anfrage ausführlich informiert.¹

Eine Bürgerin fragt, ob die Eichen kontrolliert würden.

Frau Güse berichtet, dass man kritische Stellen wie auch die Friedhöfe aufmerksam beobachte. Es könnten aber nicht alle Nester entfernt werden. Am Sutthausener Friedhof wurden am Eingang Warnhinweise ausgehängt, da nicht alle betroffenen Bäume einzeln abgesperrt werden könnten. Der OSB werde für das nächste Jahr überlegen, inwieweit die Warnschilder bzw. Sicherungen befallener Bäume optimiert werden können. Die städtischen Bäume würden aufgrund der Verkehrssicherungspflicht regelmäßig durch den OSB kontrolliert.

Hinweise zu Nestern der Eichenprozessionsspinner können gegeben werden an das Servicecenter des OSB unter Tel. 0541 323-3300 oder über das EMSOS unter <https://geo.osnabrueck.de/emsos/?i=start> oder www.osnabrueck.de/emsos.

Ein Bürger teilt mit, dass in der Straße Am Eichenkamp noch die Warnschilder hängen.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: An der Straße Zum Eichenkamp gibt es keine städtischen Bäume, es handelt sich dort um Stiftungswälder.

¹ siehe TOP Ö20.12.1 der Sitzung; die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris

2 d) Grünstreifen zwischen St.-Florian-Straße und Talstraße: Aufstellen eines Abfallbehälters aufgrund andauernder und regelmäßiger Verschmutzungen

Der Antragsteller bittet darum, einen Abfallbehälter mit Zigarettenfach auf dem Grünstreifen zwischen St.-Florian-Straße und Talstraße im Bereich des Kunstwerkes von Volker Trieb wegen andauernder und regelmäßiger Verschmutzung aufzustellen.

Frau Güse trägt die *Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes (OSB)* vor:

Auf dem zur Grünanlage gehörenden Spielplatz befinden sich bereits zwei Abfallbehälter, die wöchentlich kontrolliert werden. Dennoch stellt auch der OSB fest, dass sich an der ca. 100 m entfernten Stelle in unregelmäßigen Abständen Personengruppen aufhalten, die beim Verlassen ihren Verpackungsmüll und leere Getränkeflaschen zurücklassen.

Der OSB wird die Behälterstandorte in diesem Bereich prüfen und ggf. Umverteilungen vornehmen.

Der Antragsteller berichtet, dass sich die Personen im Winter vermutlich nicht mehr dort im Freien aufhalten würden. Wichtig sei das Aufstellen eines Zigarettenaschers. Gerade in der heißen Sommerzeit erhöhe sich die Brandgefahr auf der Wiese durch die weggeworfenen Zigarettenkippen.

Eine Bürgerin berichtet, dass Nutzer dieses Weges den weggeworfenen Müll aufsammeln und entsorgen würden. Auch er hält einen Zigarettenascher für nützlich an der genannten Stelle.

2 e) Fußwege zwischen Hermann-Ehlers-Straße und Wulftener Straße: Aufstellen von Abfallbehältern aufgrund „wilder Müllentsorgung“

Herr Wickel berichtet über eine wilde Müllentsorgung auf den zwei Verbindungswegen.

Die zwei kurzen Fußwege werden viel genutzt, da die Bushaltestelle ‚Sutthausen-Mitte‘ der passende Ausstieg zur HHO, AWO bzw. zum Industriegebiet ist. Weiter wird der Fußweg auch in Richtung Grundschule, kath. Kindergarten oder Sportverein aus dem Wohngebiet vor dem Wulftener Forst genutzt. Ein bis zwei öffentliche Mülleimer würden evtl. nicht dazu führen, dass alle ihren Müll richtig entsorgen. Sie würden aber gewiss helfen, wären angemessen und würden "Ausreden" vereiteln, den typischen "Wegwerf-Müll" nicht dort einzuwerfen.

Frau Güse trägt *folgende Stellungnahme* vor: Der Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) unterhält im Stadtgebiet über 2.000 Abfallbehälter, die regelmäßig von den Mitarbeitern überprüft und geleert werden. Wichtig bei der Festlegung von Behälterstandorten ist die Berücksichtigung des Bedarfs und der wirtschaftlichen Gesichtspunkte.

In diesem Bereich sind die Bushaltestellen ‚Sutthausen Mitte‘ in beiden Fahrtrichtungen mit Abfallbehältern ausgestattet. Auf der Seite der Sporthalle und Grundschule wurde das Volumen seitens des OSB bereits durch einen zusätzlichen Abfallbehälter erweitert. Zudem befinden sich weitere öffentliche Abfallbehälter direkt vor der Sporthalle.

Unter Berücksichtigung aller Kriterien sieht der OSB die Ausweitung der Abfallbehälter in diesem Bereich als nicht gegeben an.

Der Antragsteller zeigt Verständnis dafür, dass der Arbeits- und Kostenaufwand nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Durch Müll, der in die Anlagen geworfen werde, entstünden aber auch Kosten für den OSB. Insbesondere an der Stelle, an der man stadtauswärts an der Bushaltestelle ‚Sutthausen-Mitte‘ aussteigt und weiter in das Wohngebiet läuft, wäre ein guter Standort für einen Abfallbehälter. Der jetzige Standort des großen Metallbehälters sei eher ungünstig. Dort wurde in der vorigen Woche gesäubert, nun liegen dort bereits wieder Glasscherben und weiterer Müll.

Frau Güse berichtet, dass leider immer wieder Glas auf Gehwege geworfen werde. Die Erfahrung habe gezeigt, dass zusätzliche Abfallbehälter solche Probleme nicht immer beseitigen könnten.

Ein Bürger regt an, die Abfallbehälter probeweise für ein Jahr aufzustellen und zu prüfen, ob sie ausreichend genutzt würden.

Frau Güse sagt zu, die Anregung weiterzugeben.

2 f) Aufstellen von Sitzbänken in der Grünfläche im Bereich der Bertha-von-Suttner-Straße

Herr Korte fragt nach der Aufstellung der Sitzbänke, die im letzten Bürgerforum für April dieses Jahres angekündigt wurde.

Frau Güse trägt die *Stellungnahme des Osnabrücker Servicebetriebes* vor: Zwei Bänke sind inzwischen aufgestellt worden, zwei weitere Standorte sind in Planung, hierbei sollen die anstehenden Baumpflanzungen im Herbst / Winter 2019/2020 Berücksichtigung finden.

Der Antragsteller weist darauf hin, dass die Aufstellung der Bänke bereits im letzten Bürgerforum angekündigt wurde. Nun seien sie vor kurzem aufgestellt worden.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: *Leider war der Auftrag zum Aufstellen der Bänke versehentlich nicht berücksichtigt worden, so dass die Bänke erst kurzfristig aufgestellt wurden.*

Ein weiterer Bürger bittet darum, an den Bänken Abfallbehälter aufzustellen. Leider würden dort Hundekotbeutel in die Grünfläche geworfen.

2 g) Sachstand Verkehrsberuhigung im Bereich Wulftener Straße

Drei Antragsteller fragen nach der Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen.

Frau Pötter trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor: Für die Verkehrsberuhigungsmaßnahme „Wulftener Straße“ findet am Mittwoch, 25.09.2019, eine Durchlaufveranstaltung mit Beginn um 16:30 Uhr statt, zu der die Anlieger der betroffenen Straßen eingeladen wurden. Hier besteht die Möglichkeit, sich über die Planungen anhand von Planaushängen zu informieren.

Darüber hinaus wurden die Anlieger der Industriestraße zu einer gesonderten Informationsveranstaltung ebenfalls im September eingeladen.

Mit der Umsetzung der Maßnahmen – die in der letzten Sitzung vorgestellt wurden² - soll voraussichtlich im Sommer 2020 begonnen werden.

Ein Bürger berichtet, dass er als Anwohner des Adolf-Damaschke-Weges leider nicht zu den Bürgerversammlungen im Herbst 2018 eingeladen wurde.

² siehe Bürgerforum Sutthausen am 06.03.2019, TOP 2a; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind veröffentlicht unter www.osnabrueck.de/buergerforen sowie im Bürger- und Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris

2 h) Bericht über die Anmeldezahlen, Belegung und Abgewiesene der drei Sutthausener Kindertagesstätten, der Grundschule Sutthausen und des Hortes an der Grundschule und zusätzlich Bericht über die Personalsituation dieser Einrichtungen

Der SPD-Ortsverein Sutthausen, vertreten durch Herrn Wilkewitz, bittet um regelmäßige Informationen über die Situation im Stadtteil.

Frau Pötter trägt die *Stellungnahmen der Verwaltung* vor:

1. Anmeldezahlen und Belegung der Kindertagesstätten (Stand 1.9.2019):

Alle drei Kindertagesstätten sind voll belegt und es stehen momentan keine Plätze zur Verfügung.

Unversorgte Kinder im Stadtteil:

Mit der Einführung des Kita-Online-Anmeldeverfahren im November 2018 liegen der Verwaltung Zahlen zu unversorgten Kindern aus dem Stadtteil Sutthausen vor. 12 Kinder aus Sutthausen stehen auf der Gesuchliste im Kita-online-Anmeldeverfahren, bzw. haben sich die Personensorgeberechtigten beim Familien- und Kinderservicebüro gemeldet. Diese Zahl ist allerdings nur bedingt aussagekräftig, um Rückschlüsse auf eine stadtteilbezogene Versorgung der Kinder aus Sutthausen zu treffen. Eltern haben ein Wunsch- und Wahlrecht in Bezug auf die Wahl einer Kindertagesstätte und damit bleibt es den Eltern frei, eine Kindertageseinrichtung in ganz Osnabrück zu wählen (z. B. liegt die Kita auf dem Weg zur Arbeit oder die Kita arbeitet nach einem speziellen pädagogischen Konzept).

Um unversorgten Kindern einen Platz anbieten zu können, plant die Verwaltung momentan sogenannte Zwischenlösungen, u. a. in Form von mobilen Pavillons.

Für Sutthausen ist die Aufstellung eines mobilen Pavillons an der Kita „Apostel“ geplant. In diesem werden 15 Kinder im Alter von 0-3 Jahren betreut. Sobald alle bautechnischen Fragestellungen geklärt sind, wird dieser Pavillon aufgestellt. Ein Betreuungsbeginn ist für Ende des Jahres 2019/Anfang 2020 datiert.

2. Anmeldezahlen und Belegung des Hortangebotes am Standort der GS Sutthausen (Stand 9.9.2019) und Ausblick

Die Ev. Jugendhilfe als freier Träger der Jugendhilfe betreibt das Hortangebot am Standort der Grundschule. Aktuell stehen 20 Kinder auf der Warteliste (Stand 9.9.2019). Für das Schuljahr 2019/2020 sind 8 Absagen herausgeschickt worden. Für das Schuljahr 2020/2021 stehen 12 Kinder auf der Warteliste. Zum nächsten Schuljahr werden 15 Hortplätze frei, davon sind 2 Sharingplätze. Die Leitung des Hortes geht davon aus, dass noch weitere Kinder eine Nachmittagsbetreuung benötigen, sich aber noch nicht bei der Einrichtung gemeldet haben.

Der Schulvorstand hat am 26.02.2019 mit einer Enthaltung und drei Gegenstimmen mehrheitlich der Umwandlung von einer Halbtagschule in eine offene Ganztagschule zugestimmt. Die Absichtserklärung mit Kurzkonzept und Schulvorstandsbeschluss liegt der Verwaltung vor.

Mit Schreiben vom 26.08.2019 erhielt die Verwaltung das Konzept zur Einführung der Ganztagschule an der Grundschule Sutthausen, das sowohl vom Schulvorstand als auch von der Gesamtkonferenz genehmigt wurde. Es sieht die Angebotsform offene Ganztagsgrundschule an drei Tagen in der Woche vor (Dienstag – Donnerstag) und weicht damit ab von den am 18.11.2014 vom Rat beschlossenen Eckpunkten eines Osnabrücker Rahmenkonzeptes für die Ganztagschule. Dieses beinhaltet:

- a. Das ganzheitliche Bildungsangebot (Unterricht und außerunterrichtliche Angebote) umfasst 7,5 Zeitstunden von montags bis donnerstags in der Gesamtverantwortung der Schulleitung.
- b. Die Jugendhilfe und andere Angebotsträger sind Kooperationspartner der Schule im schulischen Bildungsangebot.

- c. Die Jugendhilfe bietet darüber hinaus Betreuungsangebote nach 7,5 Zeitstunden sowie freitags nach Ende der verlässlichen Grundschulzeit und für Zeiten in den Schulferien an.

Wenn das Konzept der Schule dem vom Rat beschlossenen Rahmenkonzept entspricht, kann der Schul- und Sportausschuss die Verwaltung durch Beschluss beauftragen, für den Grundschulstandort Sutthausen ein Raumprogramm zur Umsetzung eines Ganztagsbetriebes zu erstellen und die weiteren Planungsschritte einzuleiten. Dieser Beschluss ist wiederum Voraussetzung dafür, dass an dem Schulstandort abweichend vom bestehenden Ratsbeschluss zusätzliche Hortplätze im Sinne einer „Übergangslösung“ geschaffen werden (siehe Rat 12.06.2018, VO/2018/2149, Übergangslösungen für die Betreuung von Grundschulkindern).

Am 12.09.2019 fand daraufhin ein Gespräch zwischen der Schulleitung, Vertreterinnen des Schulvorstandes, der Landesschulbehörde, dem Schulträger sowie dem örtlichen Träger der Jugendhilfe statt. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass das Kurzkonzept nach dem Osnabrücker Rahmenkonzept überarbeitet und den schulischen Gremien zur Abstimmung vorgelegt wird. Mit einem politischen Beschluss ist im November 2019 zu rechnen.

Ein Bürger zeigt sich erstaunt über den aktuellen Sachstand, da nach der Sitzung des Bürgerforums Sutthausen am 06.03.2019 der Eindruck vorherrschte, dass die Antragstellung durch die Schule entschieden sei. Er kritisiert, dass die Diskussion seit Jahren geführt werde und die Schülereltern keine Sicherheit über die weiteren Planungen hätten. Er fragt, was geschehen würde, wenn die Grundschule die Antragsfrist beim Land Niedersachsen mit dem Stichtag 01.12.2019 nicht einhalten würde. Weiterhin wird gebeten, in der Schule ca. Ende November eine Informationsveranstaltung für die Eltern zum aktuellen Sachstand anzubieten.

Frau Pötter führt aus, dass der Antrag der Grundschule in Kürze in den politischen Gremien beraten werden solle. Sie betont, dass seitens der Verwaltung alles getan werde, um für die Schulkinder insbesondere im Hinblick auf die Hortsituation das bestmögliche Angebot zu schaffen.

Frau Westermann sagt zu, die Bitte zu einer Informationsveranstaltung an den zuständigen Fachbereich weiterzugeben. Sie weist darauf hin, dass für die Einrichtung eines Ganztags schulbetriebes bestimmte Kriterien zu erfüllen seien. Es gebe das o.a. Rahmenkonzept sowie Vorgaben der Landesschulbehörde. Erst wenn ein Antrag einer Schule vorliege, könne die Verwaltung tätig werden.

Frau Harding bestätigt die Aussage und zeigt sich ebenfalls überrascht, dass die Grundschule ein Konzept erarbeitet habe mit einem Nachmittagsangebot an nur drei Tagen (Dienstag – Donnerstag). Daher gebe es weitere Gespräche der Verwaltung mit der Grundschule und weiteren Beteiligten.

Eine weitere Bürgerin spricht die im Herbst letzten Jahres am Hort aufgestellten Toilettencontainer an und fragt nach dem weiteren Vorgehen.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Der Sachverhalt ist gegenüber dem Bürgerforum vom 06.09.2019³ unverändert. Die provisorischen Toiletten müssen auch über den kommenden Winter genutzt werden. Die Sanierung der schimmelbelasteten Toiletten im Keller wurde bisher nicht weiterverfolgt, weil eine Lösung im Zuge des Ganztagsausbaus angestrebt wird.

Frau Pötter stellt klar, dass die Verwaltung ein großes Interesse daran habe, dass Grundschulen auf einen Ganztags schulbetrieb umstellen würden. Die zeitliche Verzögerung an der

³ siehe TOP 2c des Bürgerforums am 06.03.2019; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind veröffentlicht unter www.osnabrueck.de/buergerforen sowie im Bürger- und Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris

Grundschule Sutthausen sei nicht auf die Verwaltung zurückzuführen. Wie mehrfach dargestellt, müsse die Grundschule als ersten Schritt der Verwaltung eine Absichtserklärung mitteilen. Das „Osnabrücker Modell“ mit dem o.a. Rahmenkonzept ergänze den Ganztagschulbetrieb mit weiteren Betreuungsmöglichkeiten.

Personalsituation:

Die Kitas sowie der Hort werden in freier Trägerschaft betrieben. Es ist daher der Verwaltung nicht bekannt, wie sich die Personalsituation vor Ort sich in den jeweiligen Einrichtungen darstellt. Dieses liegt in Verantwortung des Trägers, der die gesetzlichen Rahmenbedingungen (§4 KiTaG) einzuhalten hat.

3. Grundschule Sutthausen:

Die Schülerzahlen an der Grundschule Sutthausen sind im Schuljahr 2019/20 wie folgt:

Jg1	Jg2	Jg3	Jg4	Jg. 1- 4	Zg1	Zg2	Zg3	Zg4	Zg 1-4
39	43	47	42	171	2	2	2	2	8

Jg = Jahrgang

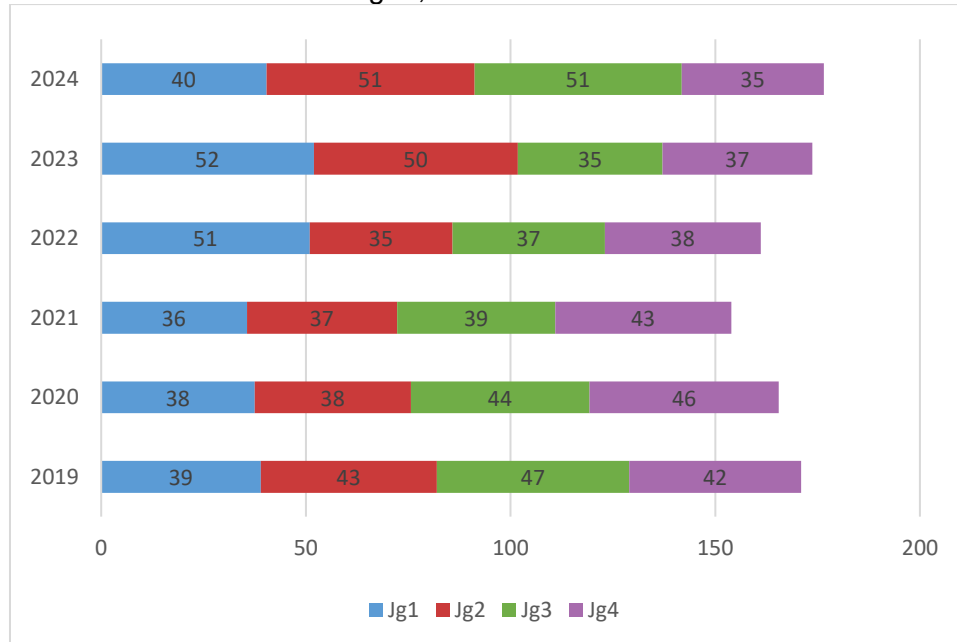
Zg = Zug

Zum Schuljahr 2020/21 sind aktuell 46 Kinder an der Grundschule Sutthausen angemeldet. Bei den Zahlen handelt es sich um einen Zwischenstand, der sich noch verändern wird.

Die Schülerzahlvorausberechnung dient der Orientierung für die Schulentwicklung, stellt jedoch keine bis auf den letzten Schüler exakte Aussage dar.

Sie basiert auf der Schulstatistik des Fachbereichs Bildung, Schule und Sport sowie auf dem kommunalen Einwohnermelderegister und wird jährlich aktualisiert.

Gemäß der aktuellen Vorausberechnung wird die Schülerzahl in der Grundschule Sutthausen im Jahr 2024 bei ca. 177 liegen, dies bedeutet weiterhin eine stabile Zweizügigkeit.



Quelle: Schulstatistik FB Bildung, Schule und Sport | Einwohnermelderegister (HW, Stand: 31.12.2018)

Herr Wilkewitz fragt nach der Quote der Unterrichtsversorgung an der Grundschule Sutthausen. Weiterhin fragt er, warum die Verwaltung nicht bei den Kitas fragen könne, welchen Personalbestand es gebe.

Frau Pötter berichtet, dass die Unterrichtsversorgung durch das Land Niedersachsen festgestellt werde und sagt eine Beantwortung zu Protokoll zu.

Hinsichtlich der Personalsituation an Kitas würden die gesetzlichen Rahmenbedingungen seitens der zuständigen Behörden überprüft, so dass eine Kita mit unzureichendem Personalbestand nicht betrieben werden könne.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Die Niedersächsische Landesschulbehörde hat mit Datum vom 20.09.2019 Folgendes mitgeteilt: Die aktuelle Unterrichtsversorgung der Grundschule Sutthausen stellt sich mit 99,5 % bereits sehr positiv dar. In den kommenden Tagen erfolgt eine zusätzliche Abordnung im Umfang von zusätzlich 6 Lehrerstunden, sodass die Schule im Anschluss eine Unterrichtsversorgungsquote von 102,34 % aufweist. Die Quote liegt somit über dem landesweit angestrebten Durchschnitt.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Seitens des Fachbereiches Städtebau und des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen gibt es keine aktuellen Vorhaben.

3 a) Vorstellung neues BusNetz

Herr Schulte informiert anhand einer Präsentation (siehe Anlage) zu den geplanten Änderungen und Verbesserungen des Busnetzes. Nach einer umfangreichen Öffentlichkeitsbeteiligung wurde am 30.10.2018 der Ratsbeschluss gefasst. Damit erweitert sich das bisherige Angebot um ca. 10 %. Änderungen gibt es z. B. beim Tagestakt, der bereits um 6.00 Uhr beginnt und bis 20.00 Uhr ausgeweitet wird. Das neue BusNetz soll am 05.02.2020 in Kraft treten. Weiterhin berichtet Herr Schulte, dass es eine neue Ringbuslinie geben werde, die leider nicht direkt durch Voxtrup geführt werden könne, da es an geeigneten Straßen für eine durchgehende Verbindung fehle. Dennoch würden sich neue Umstiegsmöglichkeiten und Verbindungen in andere Stadtteile ergeben, ohne dass man über den Neumarkt fahren müsse.

Mit dem heutigen Vortrag wurde nunmehr in allen 14 Osnabrücker Bürgerforen zum neuen BusNetz informiert.

Ein Bürger spricht den unansehnlichen Zustand des Neumarktes an, der nicht zur Nutzung der Busse animiere.

Eine Bürgerin berichtet, dass in den Abendstunden oft nicht genug Zeit sei, um beim Umsteigen am Neumarkt zu einem anderen Bussteig zu gelangen.

Herr Schulte berichtet, dass es mit dem neuen BusNetz diese Regelung zum Anschlussverkehr mit dem Viertelstundentakt nur noch ausnahmsweise, erst nach 22 Uhr geben werde. Das Umsteigen in eine andere Linie am Neumarkt sei dann bequemer und die Busse würden keine Standzeiten am Neumarkt haben.

Weiterhin berichtet Herr Schulte, dass es ein Anliegen der Stadtwerke sei, ein attraktives ÖPNV-Angebot zu haben. Daher werde immer wieder geschaut, wo man das Angebot noch verbessern könne. Leider seien die Busse nicht immer so pünktlich wie geplant. Daher seien die Stadtwerke in Kontakt mit der Verwaltung, um den Busverkehr zu optimieren.

3 b) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Frau Westermann trägt die u. a. Vorhaben vor.

Im Bereich des Stadtteils Sutthausen befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
An der Sutt-hauser Mühle	Deckensanierung	Osnabrücker ServiceBetrieb	Vollsperrung	09.09.2019 – 13.09.2019
An der Alten Schmiede 13-21	Gas / Wasser / Strom	SWO Netz GmbH	Partielle Vollsperrung	Seit März 2019 – Ende 2019

Ein Bürger teilt mit, dass es An der Sutthausener Mühle nach der Deckensanierung nun zwischen Straße und Seitenbereichen einen Höhenunterschied von ca. 25 cm gebe.

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Zum Eichen-kamp	Deckensanie-rung	Osnabrücker ServiceBetrieb	Vollsperrung	Voraussicht-lich 2020 ca. 1-2 Wochen
Zum Töfatt	Kanalbau + Ver-sorgung	SWO Netz GmbH	Partielle Vollsperrung	Frühjahr 2020 – Herbst 2020
An der Sutt-hauser Mühle	Gas / Wasser / Strom	SWO Netz GmbH	Partielle halbseitige Sper-rungen / Tagesbaustellen / ggf. Einsatz von Lichtsig-nalanlagen. Die Verle-gung erfolgt überwiegend im Seitenraum	Herbst 2019 – Frühjahr 2020
An der Renn-bahn	Breitbandaus-bau Wasser	SWO Netz GmbH	Partielle halbseitige Sper-rungen / Tagesbaustellen / ggf. Einsatz von Lichtsig-nalanlagen. Die Verle-gung erfolgt überwiegend im Seitenraum	Herbst 2019 – Frühjahr 2020
Wulftener Straße Adolf-Da-maschke-Weg Industriestraße An der Renn-bahn	Verkehrsberuhi-gung	Stadt Osnabrück - Fachdienst Ver-kehrsanlagen	Partielle Sperrungen von kurzer Dauer	<i>siehe TOP 2g</i>
Schopenhauer Straße Dr.-Gerd-Lüers-Straße Am Kniebusch Rosengasse Dahlienweg Talstraße (teil-weise)	Versorgung Kanalbau Straßenbau	SWO Netz GmbH Fachdienst Ver-kehrsanlagen	Partielle Vollsperrung Das Vorhaben wird in mehrere Einzelabschnitte unterteilt, die Einzelabschnitte wie-derum in Bauabschnitte separiert	Beginn der Arbeiten im Herbst 2019 Dauer der Maßnahme mehrere Jahre

Zum Vorhaben „An der Rennbahn – Breitbandausbau usw.“ fragt ein Bürger, ob die neu hergerichtete Straße nun wieder aufgerissen werde.

*Anmerkung der Stadtwerke Osnabrück AG zu Protokoll: Diese Maßnahme ist erforderlich zur Erschließung der Adressen im „weißen Fleck“ * östlich der Nahner Waldbahn. Der untere Abschnitt (ab Hermann-Ehlers-Straße etwa in Höhe des neuen Baugebietes) muss nicht geöffnet werden, da sich hier bereits nutzbare Leerrohre befinden. Im Abschnitt stadtauswärts ab dem Knotenpunkt Zum Eichenkamp/Bertha-von-Suttner-Straße stadtauswärts erfolgt eine Verlegung in offener Bauweise.*

** Um den Ausbau der digitalen Infrastruktur weiter voranzutreiben, hat die Stadt Osnabrück – im Rahmen des Förderaufrufs des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Errichtung eines nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes (NGA-Netz) in den bislang unterversorgten Gebieten – Fördermittel einwerben können.*

Vor dem Hintergrund der Bundesförderung wurde für das Stadtgebiet im Juni 2017 ein Markterkundungsverfahren durchgeführt und ein Marktversagen in einigen Ortsteilen festgestellt. Insgesamt wurde bei über 600 Adressen eine Unterversorgung ermittelt. Bei diesen sogenannten „weißen Flecken“ (Gebiete mit einer Versorgung von <30 Mbit/s) setzt der geförderte Breitbandausbau an. Die hier ermittelten Adressen, darunter neben Privatadressen auch Schulen, Gewerbebetriebe und öffentliche Gebäude, bekommen einen FTTH (Fibre to the home) Glasfaseranschluss und haben damit die Möglichkeit, Bandbreiten im Gigabitbereich zu erhalten.

Nach Abschluss der Maßnahme Ende 2021 wird es keine „weißen Flecken“ mehr in der Stadt Osnabrück geben.

Weitere Informationen siehe unter <https://www.osnabrueck.de/breitbandausbau>.

Zum Vorhaben „Schopenhauer Straße usw.“ fragt ein weiterer Bürger, ob die Arbeiten in den Straßen in der aufgelisteten Reihenfolge erfolgen werden und ob Anliegerbeiträge erhoben werden.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Für diese Maßnahmen muss noch ein Ratsbeschluss erfolgen und die Projektleitung festgelegt werden. Eine konkrete Planung bzw. Terminplanung gibt es daher noch nicht. Sobald eine Planung erstellt ist, wird sie den Anwohnern in einer Infoveranstaltung vorgestellt und auch über die Finanzierung der Maßnahme informiert.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Ganztagsschulbetrieb für die Grundschule Sutthausen

Ein Bürger bittet nochmals darum (siehe TOP 2h) dass die Eltern der Schüler der Grundschule Sutthausen zeitnah über die aktuelle Situation zum Antrag auf einen Ganztagsschulbetrieb informiert werden. Auch für Eltern der zukünftigen Schüler sei es wichtig zu wissen, welches Angebot es zukünftig geben werde bzw. wie sich der Zeitrahmen für eine Umsetzung darstelle.

Er spricht den Ratsbeschluss aus dem Jahr 2012⁴ an, wonach das Hortangebot an Grundschulen 40 Plätze nicht überschreiten solle. Er habe den Eindruck, dass damit auf die Grundschulen Druck ausgeübt werde, die Umwandlung in eine Ganztagschule durchzuführen. Die

⁴ Ratssitzung am 22.05.2012, TOP Ö 5.4 (siehe auch Bürgerinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris)

Beschluss:

...

3. Altersgruppe Schulkinder: Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhanges zwischen schulischen Ganztagsangeboten und Angeboten der Jugendhilfe werden die Hortangebote an den Schulstandorten grundsätzlich nicht über 40 Plätze ausgebaut. Es wird darauf hingewirkt, dass der darüber hinausgehende Bedarf sukzessive über schulische Ganztagsangebote gedeckt wird.

...

Eltern in Sutthausen seien in Sorge im Hinblick auf die weitere Entwicklung, falls der vorliegende Antrag der Grundschule nicht in Kürze vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossen werde, da für Anträge auf Neueinrichtung eines Ganztagschulbetriebes durch die Grundschulen beim Land Niedersachsen der Stichtag 01.12.2019 gelte. Er appelliert an die Mitglieder des Rates, den Beschluss aus dem Jahr 2012 neu zu diskutieren und zu bewerten.

Frau Westermann stellt klar, dass die Verwaltung nur tätig werden könne, wenn ein Antrag einer Grundschule vorliege und die politischen Gremien die Verwaltung beauftragen würden, die weiteren Planungsschritte einzuleiten. Die Mitglieder des Rates seien sich einig darüber, dass solche Anträge unterstützt würden.

Eine Bürgerin fragt, ob es weiterhin ein Hortangebot für die Montagnachmittage geben würde, falls es an der Grundschule einen Ganztagschulbetrieb für die Tage Dienstag bis Donnerstag geben würde.

Frau Pötter führt aus, dass es sich bei Hort und Ganztagschulbetrieb um verschiedene Angebote handelt. Das Hortangebot werde von der Stadt Osnabrück / Jugendhilfe angeboten und finanziert und sei unabhängig vom Schulbetrieb. Die Einrichtung eines Ganztagschulbetriebes werde durch das Land Niedersachsen genehmigt; nach dem „Osnabrücker Modell“ würden Schulunterricht und außerunterrichtliches Angebot kombiniert (siehe TOP 2h). Die Stadt Osnabrück habe großes Interesse daran, im Sinne der Eltern und der Schüler die Angebote zusammenzuführen durch die Schaffung von Ganztagschulen. Auf dieser Grundlage wurde 2012 der Ratsbeschluss gefasst.

Ob die politischen Gremien einen Antrag der Grundschule genehmigen würden, der nicht den - vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossenen - Vorgaben des „Osnabrücker Modells“ entspricht, könne nicht gesagt werden. Die Verwaltung habe daher vor einigen Tagen nochmals Gespräche mit den Beteiligten geführt (siehe TOP 2h).

Frau Pötter appelliert an die Schülereltern, ihre Wünsche auch direkt an die Schulleitung heranzutragen.

4 b) Gebäudeleerstand im Stadtteil

Eine Bürgerin berichtet von einem seit langer Zeit leerstehenden Gebäude im Stadtteil und fragt, was damit geschehe werde.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Es wird gebeten, sich direkt an die Kontaktstelle Wohnraum* (die sich in der letzten Sitzung des Bürgerforums Sutthausen vorgestellt hat) zu wenden, die dann Kontakt mit dem Grundstücksbesitzer aufnehmen kann.

* Fachbereich Städtebau, Kontaktstelle Wohnraum, Postfach 4460, 49034 Osnabrück; Frau Steinkamp, Herr Schäfer, Tel. 0541 323-3600 oder -3601, Fax 0541 323-153600/3601, Büro in der Bierstraße 17/18, 1. OG;
Internet: www.osnabrueck.de/kontaktstelle-wohnraum

4 c) Rückschnitt der Gehölze am Ernst-Stahmer-Weg

Ein Bürger berichtet, dass der Ernst-Stahmer-Weg durch Gehölze zugewachsen sei. Die Äste seien bis vier Meter lang, Totholz liege in den Randflächen. Die Flächen seien teilweise in städtischem Besitz. Der Eingangsbereich des Weges biete zurzeit einen unschönen Anblick, da dort auf einer privaten Fläche Holz gefällt wurde.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Die Kontrolle der Verkehrssicherheit von Bäumen erfolgt durch den Osnabrücker ServiceBetrieb. Die jährliche Baumkontrolle ist im August gestartet.

Bäume auf Privatflächen werden vom Osnabrücker ServiceBetrieb nicht kontrolliert. Sofern eine Gefährdung von Privatbäumen ausgeht, ist der Fachbereich Bürger und Ordnung – Fachdienst Ordnung – anzusprechen, damit die Eigentümer ggf. zur Beseitigung der Gefahren aufgefordert werden können.

4 d) Grundstücke in der Hochstraße

Eine Bürgerin fragt nach der Planung für die zwei unbebauten Grundstücksflächen. Die Grünflächen würden noch gemäht, aber es wurden bereits Bäume gerodet.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Die Grundstücke befinden sich im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 228 – Ringstraße -. Für Vorhaben, die den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht widersprechen, genügt nach niedersächsischem Baurecht eine Mitteilung der Bauherrin/des Bauherrn über die beabsichtigte Baumaßnahme. Andernfalls sind erforderliche Ausnahmen oder Befreiungen im Vorfeld bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde zu beantragen. Dies ist für die betreffenden Grundstücke Hochstraße 9a und 9b erfolgt. Über konkrete Details der Planung kann von Seiten der Stadt Osnabrück keine Aussage getroffen werden.

4 e) Insektenfreundliche Blühwiesen (nach der Sitzung eingereicht)

Herr Lauxtermann fragt an: Die Ausgleichsfläche an der Rennbahn ist nur mit üblichen Gräsern bepflanzt. Ist es möglich, dort und auch im Bereich der Streuobstwiese Hermann-Ehlers-Straße einheimische Blühpflanzen anzupflanzen?

Frau Westermann dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die zahlreiche Teilnahme sowie die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet voraussichtlich ca. März 2020 statt.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage

- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)
- Präsentation neues BusNetz (zu TOP 3a)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	Mittwoch, 18.09.2019	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am 6. März 2019. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

a) Aufstellen von Sitzbänken auf dem Friedhof Sutthausen (TOP 4a aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde auf marode bzw. abgebaute Sitzbänke hingewiesen und gebeten, wieder Bänke aufzustellen.

Stellungnahme der Verwaltung (Stand Ende Juli): Die Bänke wurden an die Jugendwerkstatt Dammstraße gegeben, die diese nach und nach überarbeitet. Dies ist erwartungsgemäß in sechs Wochen erledigt.

b) Wasserzapfstellen auf dem Friedhof Sutthausen (TOP 4b aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde berichtet, dass einige Wasserzapfstellen nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Stellungnahme der Verwaltung (Stand Ende Juli): Die beiden Wasserstellen im unteren Friedhofsbereich mussten aufgrund maroder Wasserleitungen neu angeschlossen werden und funktionieren wieder.

c) Erdwälle am Baugebiet Hermann-Ehlers-Straße (TOP 4c aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde berichtet, dass Kinder und Jugendliche auf die Wälle und Gabionen klettern und befürchtet wird, dass sie sich dabei verletzen. Daher sollten die Wälle abgesperrt oder durch eine Beschilderung das Betreten bzw. Klettern verboten werden.

Stellungnahme der Verwaltung: Die Lärmschutzwälle und Gabionen befinden sich auf Privatflächen. Von den Lärmschutzwällen und Gabionen selbst geht keine Gefahr aus. Gefahrenträchtig könnte allenfalls das Verhalten von Personen sein. Ein Verbot im Einzelfall könnte nur ausgesprochen werden, wenn die Kinder und Jugendlichen altersbedingt die mögliche Gefahr ihres Handelns nicht erkennen können.

Verbotsbeschilderungen können mangels rechtlicher Möglichkeiten nicht aufgestellt werden.

d) Möglicher Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle am Egon-von-Romberg-Weg auf dem Platz des ehemaligen Kiosks (TOP 2c aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurden eine mögliche Erweiterung der Sporthalle sowie der Bedarf an Parkplätzen angesprochen - insbesondere bei den Turnieren an Wochenenden- und gefragt, ob die Verwaltung die Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche nördlich der Sporthalle für einen Parkplatz prüfen könne.

Stellungnahme der Verwaltung (Zwischenstand): Der Sportverein RW Sutthausen prüft nach dem Kenntnisstand der Verwaltung selbst die Möglichkeit der Errichtung eines Gymnastikraumes.

Die Prüfung hinsichtlich der aktuell landwirtschaftlichen genutzten Flächen ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

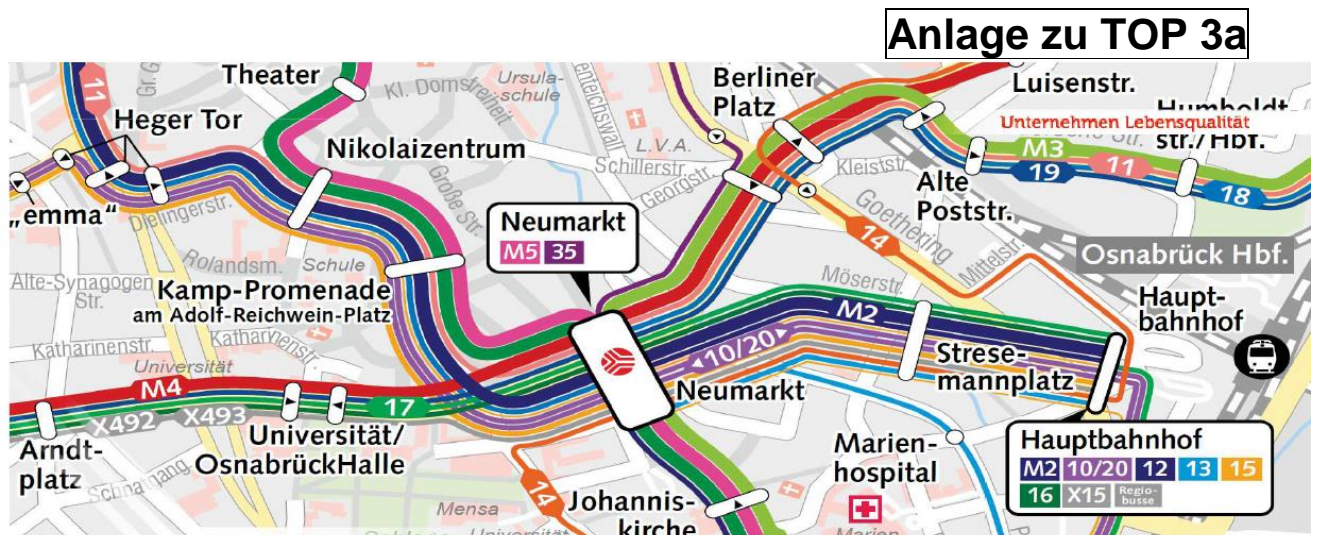
**e) Verbesserung von Ampelschaltungen:
hier: Hermann-Ehlers-Straße/An der Rennbahn/Middenkamp (gesonderte Grünphase aus Richtung Middenkamp) (TOP 2e aus der letzten Sitzung)**

Sachverhalt: Nach der Sitzung wurde der Vorschlag für die Ampelschaltungen an den Knotenpunkten An der Rennbahn/Middenkamp sowie Wulfter Turm mit weiteren Erläuterungen und Beispielskizzen nochmals eingereicht.

Stellungnahme der Verwaltung: Die Lichtsignalanlage (LSA) Middenkamp ist eine Anlage auf der Hermann-Ehlers-Straße. In der „Morgenspitze“ (6:30 – 8:30 Uhr) weist diese Straße eine sehr hohe Verkehrsbelastung auf. Dies wird durch Zuflüsse aus drei Richtungen an der LSA Malberger Straße verursacht. Die Signalprogramme für die Verkehrsknoten Malberger Straße, Middenkamp und Am Wulfter Turm sind wegen dieser extremen Belastung entsprechend dezidiert aufeinander abgestimmt/koordiniert.

In den von Antragsteller eingereichten Beispielskizzen wird ein indes ein Zusammenhang zwischen der LSA Middenkamp und der LSA Am Wulfter Turm hergestellt. Diese beiden Anlagen sind aber schon dem Grunde nach nicht vergleichbar (LSA Middenkamp 2-Phasen, LSA Am Wulfter Turm 4,5-Phasen), daher ist aus Sicht des Teams Lichtsignalanlagen und Verkehrstechnik der Vorschlag weder zielführend noch praktikabel.

Im Übrigen bzw. zur weiteren Begründung wird auch auf die Stellungnahmen zu Top 2e des Bürgerforums am 6. März 2019 sowie zum Top 2f des Bürgerforums am 28. Februar 2018 verwiesen.



Vorstellung neues BusNetz

Bürgerforum Sutthausen
18.09.2019



Vorstellung neues BusNetz



Der Weg zum neuen BusNetz

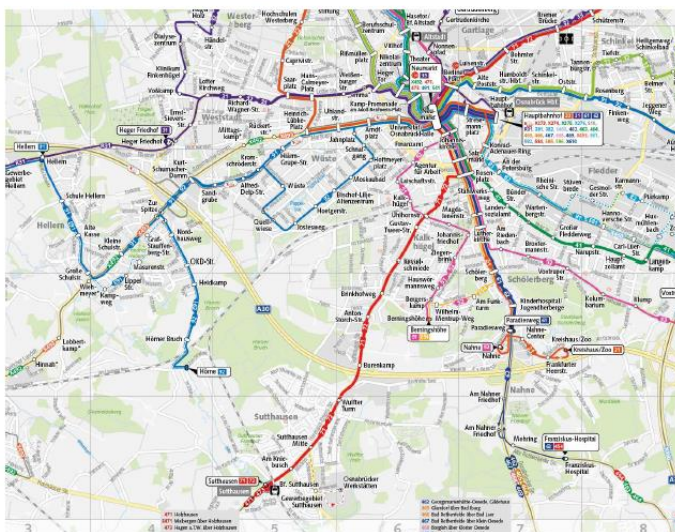
- Großes Beteiligungsverfahren zum Planungsentwurf im Sommer 2018 (fast 600 Rückmeldungen zu gut 800 Themen)
- Einbindung des Fahrgastbeirates der PlanOS
- Weiterentwicklung der Planungen zum finalen Entwurf in Abstimmung mit der Politik und unter Berücksichtigung der wesentlichen Rückmeldungen aus dem Beteiligungsverfahren
- Ratsbeschluss zur Umsetzung BusNetz 2019 am 30.10.2018 (ca. +10% Angebotssteigerung gegenüber heute)
- Starttermin neues BusNetz: 05. Februar 2020

Wesentliche Merkmale des neuen Liniennetzes

- **Stärkung wichtiger Achsen**
 - Mit heutiger starker Nachfrage
 - Mit absehbarem/erkennbarem Entwicklungspotential (z. B. Landwehrviertel, Campus)
- **Mehrstufiges System und neue Liniennummern**
 - MetroBus M1, M2, M3, ... (Tages-Takt alle 10 Minuten und Nebentakt alle 15 bzw. 30 Minuten in der SVZ)
 - StadtBus 11, 12, 13,... (Tages-Takt alle 20 Minuten und Nebentakt alle 30 bzw. 60 Minuten in der SVZ)
 - Ergänzungsnetz (AnrufBus, Schüler-Einsatzwagen)
- **Ausweitung des Tages-Taktes (Montag – Freitag) auf allen MetroBus- und StadtBus-Linien bis 20 Uhr**
- **Neue Ringlinie (Linie 10 und 20) im 20-Minuten-Takt**
- **Weiterhin Integration von Regionalverkehrsachsen**

3

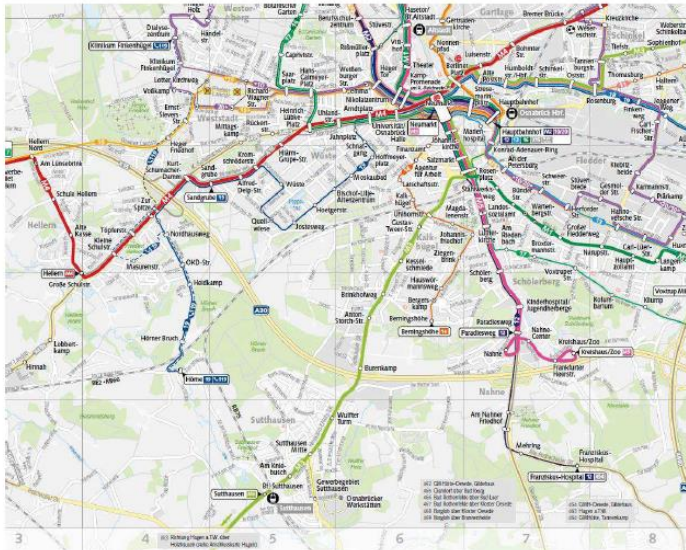
Heutiges Fahrplanangebot im Bereich Sutthausen



- Gutes Fahrplanangebot (10-Minuten-Takt)
- Direkte Linienführung in die Innenstadt
- Weiterführung der Linie in die Region (Richtung Holzhausen – Hagen)

4

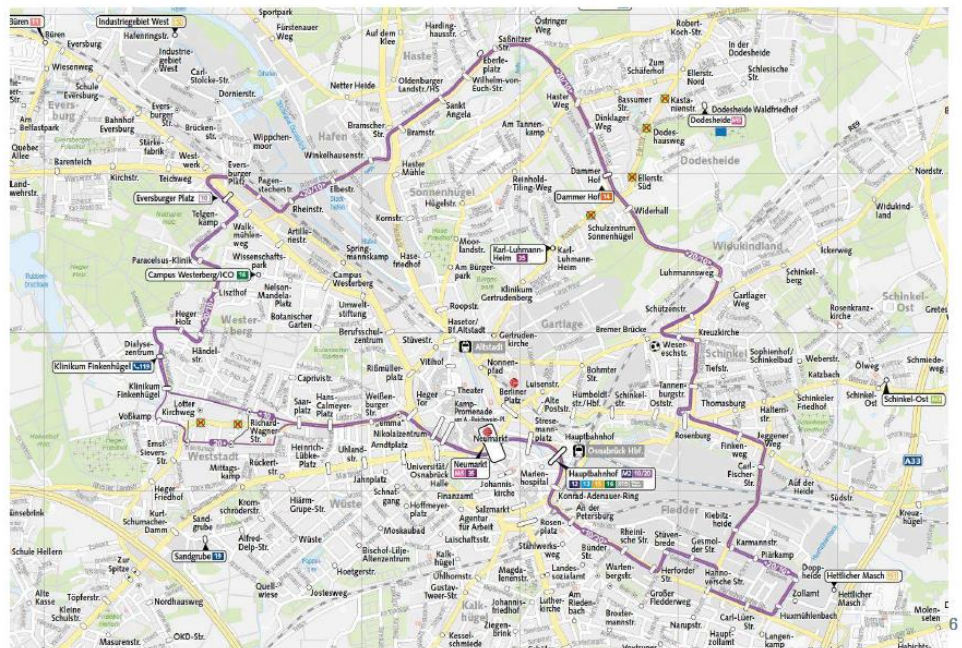
Wesentliche Änderungen im Bereich Sutthausen



- Umbenennung der Linie in M3 (statt 71/72)
- Neue Linienführung nördlich des Neumarkts (Weiterführung Richtung Schinkel statt Beim)
- Beibehaltung der Weiterführung in die Region
- Weiterhin Anbindung Osnabrücker Werkstätten mit einzelnen Fahrten
- Zeitliche Ausdehnung des 10-Minuten-Taktes in den frühen Morgen- und Abendstunden (6-20 Uhr)
- Umstellung auf hochwertigen Fahrzeug-einsatz mit elektrischem Antrieb vs. ab Sommer 2020

5

Neue Ringbuslinie



6